

Lahntallauf in Marburg - DUV-DM über 50 km

Am 28.2.15 fand der erste Lauf zur neu eingeführten Ultramarathon Bundesliga in Marburg statt.

Morgens mussten im Nebel die Autoscheiben noch von Eis befreit werden, doch im Laufe des Tages klarte es auf und zeitweilig schien die Sonne. Also keine ganz schlechten Bedingungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Man kann vermuten, dass durch die Einführung der Bundesliga nicht nur die Teilnehmerzahl der DUV-DM über 50 km (222) im Vergleich zum Vorjahr (99) deutlich anstieg, sondern auch die Zahl der gemeldeten Mannschaften auf ein Rekordhoch trieb, so viele Mannschaften waren schon seit Jahren nicht mehr gemeldet (Jörg Stutzke, DUV-Präsident). Es wurden Leistungen erbracht, die die von Deutschen Meisterschaften im Marathon in den Schatten stellten, wie Norbert Madry, DUV-Sportwart und DLV-Ultramarathonberater, bemerkte.

Niels Bubel siegte in 2:55:17, dahinter Florian Neuschwander in 3:05:21 und Thomas Klingenberg in 3:09:35.

Bei den Frauen siegte Nele Alder-Baerens in 3:37:26 vor Patricia Rolle in 3:43:40 und der Vorjahressiegerin Pamela Veith in 3:49:57.

Somit hingen die Trauben für die „BlueLiner“ deutlich höher als im vergangenen Jahr. Trotzdem kehrten die BlueLiner mit einer Deutschen Meisterin in der Frauen-Hauptklasse zurück.

Alina Claretti war so schnell wie noch keine BlueLinerin zuvor und wurde Deutsche Meisterin der DUV in der WHK in 4:07:20 in ihrem ersten Ultramarathon-Rennen überhaupt. Sie ließ sich nach ihrer Schwangerschaft von Verletzungen und Infekten nicht beirren und wollte einfach unbedingt an den Start gehen. Dazu holte sie immer wieder Rat bei erfahrenen Ultraläufern und setzte den in selten erlebter Konsequenz in die Praxis um. Man muss sehen, wie sich ihre persönlichen Lebensumstände künftig entwickeln, aber mit ihren körperlichen und mentalen Voraussetzungen könnte sie zu einer Gefahr für die ganz Großen werden. Erst mal 3 Bundesliga-Punkte.

Ilka Friedrich lief ihr mit Abstand bestes Rennen über die 50 km-Strecke in 4:28:07 und hielt sich hier ganz strikt an gleichmäßige Rundenzeiten, was es ihr ermöglichte, die letzte Runde als ihre schnellste zu gestalten. Im letzten Jahr noch mit einer schlechteren Zeit im Medaillenrang, musste sie dem starken Teilnehmerfeld Tribut zollen und wurde 6. in der W40.

Anke Meinberg lief die ersten 30 km ganz gut, benötigte aber für die vierte 10 km-Runde über 72 und die fünfte über 74 Minuten, weshalb die Uhr für sie am Ende 5:27:39 anzeigte. Auf alle Fälle hat sie sich tapfer durchgebissen und das Ziel und den Bronzerang in der W60 erreicht. Damit ein Bundesliga-Punkt.

Damit war die **Frauenmannschaft** der BlueLiner komplett, die den Gesamtrang 5 erreichte und somit 4 Bundesliga-Punkte für den Verein sicherte.

Matthias Thiede war wieder schnellster BlueLiner. Obwohl, wie übrigens fast alle BlueLiner von gesundheitlichen Problemen geplagt, war er im Wesentlichen darauf

bedacht, mit seinem Start für ein gutes Mannschaftsergebnis zu sorgen. In guten 3:46:22 wurde er 5. der M35 in dem starken Teilnehmerfeld.

André Schneider hatte es diesbezüglich am heftigsten erwischt. Wurde man vergangenes Jahr in der M40 noch Meister in 4:04, wurde André in der M45 nur 12. in persönlicher Bestzeit von 3:54:45. Bei seinem Trainingsfleiß kann man aber darauf wetten, dass er dieses Jahr noch eine Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft im Ultralauf umgehängt bekommt.

Ernst Riemann verletzte sich 2 1/2 Wochen zuvor am Knie und konnte kaum noch trainieren. Die letzten langen Strecken fehlten in der Vorbereitung, was dafür spricht, dass zumindest er darauf einfach nicht verzichten kann, wie andere Trainings-Philosophien glaubhaft machen wollen. So wurde nicht mehr als eine 4:16:31 daraus und der 4. Rang in der M60. Der Senior musste so zwangsläufig die Männermannschaft komplettieren.

Damit belegte die **Männermannschaft** der BlueLiner den achtbaren 6. Platz in dem starken Teilnehmerfeld und ließ abermals den Konkurrenten SV Schwindegg knapp hinter sich. Das waren immerhin 2 Bundesliga-Punkte.

Mit **Mathias Schulze** hat der LC BlueLiner einen weiteren Neuling erfolgreich auf die Ultramarathon-Strecke geschickt. Er nahm sich den gegebenen Rat zu Herzen und begann ganz diszipliniert in moderatem und gleichmäßigem Tempo, was dazu führte, dass er höchstwahrscheinlich seine Marathon-Bestzeit unterwegs verbessert hat. Das hat niemand gemessen, ist aber aus den Rundenzeiten stark zu vermuten. Eine 5:22:14 war mehr als erwartet.

Michael Richter wäre aus gesundheitlichen Gründen nicht angetreten, hätte ihn ein anderer Läufer vertreten. Aber wer ihn kennt, der weiß, dass er das nicht aushält, eine Mannschaft platzen zu lassen und so kämpfte er sich allen Widrigkeiten trotzend über die Strecke und machte die Mannschaft in 5:41:11 komplett.

Die **Seniorenmannschaft** mit Riemann, Schulze und Richter ließ sich die Bronze-Medaillen umhängen, wusste aber am Ende, dass nur gut 5 Minuten auf Silber gefehlt hatten. Aber 4 Bundesliga Punkte immerhin.

Damit hat der LC BlueLiner an diesem Lauftag **14 Bundesliga-Punkte** gesichert, womit man zufrieden sein muss. Es deutet sich an, dass die Konkurrenz dieses Jahr durch die Einführung der Bundesliga deutlich härter ist als im letzten Jahr. Wären zwei weitere Seniorinnen einfach nur mitgelaufen, wären verhältnismäßig leicht zusätzliche 6 Punkte sicher gewesen, da es keine andere Seniorinnen-Mannschaft gab.